

Times Cross

Ein Chrono Trigger Sequel

Von Encaya

Kein Frieden in Sicht

Fast ein Jahr ist vergangen, seitdem eine kleine Gruppe von mutigen Kämpfern gegen das drohende Unheil mit dem Namen Lavos ankämpfte und siegreich aus dieser Schlacht hervorging. Fast ein Jahr seitdem die Krieger aus verschiedenen Zeiten dieser Welt wieder in ihre Epochen zurückkehrten und in den Herzen von Crono, Marle und Lucca eine schmerzhaft Leere hinterließen. Trotz der Tatsache, dass sie im Herzen vereint waren, kamen sie doch nicht umhin, ihre Freunde und ehemaligen Kampfgefährten zu vermissen.

Crono arbeitete nun als oberster Stratege im Schloss des Königs. Einige Kriegstreiber schienen sich weit im Osten zusammenzurotten. Durch den Frieden hatte Guardia stark abgerüstet und die meisten Soldaten waren zu ihren ehemaligen Arbeiten zurückgekehrt, oder hatten sich zur Ruhe gesetzt. Die letzten verbliebenen Soldaten waren lediglich eine provisorische Leibgarde für den König, da niemand so bald mit einer neuen Bedrohung gerechnet hatte. Mit diese Tatsache im Hinterkopf sammelten sich geld- und machthungrige Söldner, um das Königreich zu stürzen und ihre Bewohner mit Gewalt zu unterdrücken.

Marle hingegen übernahm die Führung des Klosters von Fiona, um verlorenen Seelen Hilfe und Beistand zu leisten. Da in Medina bereits kleinere Revolten stattfanden und einige Familien auf der Flucht in dem im dichten Wald gelegenen Kloster Schutz suchten, hatte Marle alle Hände voll zu tun.

Durch diese Umstände war es beiden seit langer Zeit nicht mehr vergönnt, Zeit miteinander zu verbringen. Lediglich ein paar Briefe konnten sie dem anderen senden, sich nach ihrem Partner verzehrend und jeden Tag dafür betend, dass die Konflikte endlich ein Ende finden sollten.

Lucca wohnte noch immer bei ihrem Vater und arbeitete in den vergangenen Monaten sehr intensiv an der Verbesserung dampfbetriebener Antriebe. Ihre Arbeit an den Teleportmaschinen hatte sie endgültig aufgegeben, da sie fürchtete, jemand würde irgendwann auf die Idee kommen, sie für egoistische Zwecke nutzen und die Welt damit unbewusst in neues Chaos stürzen. Denn eines hatte Lucca aus ihren Reisen durch die Zeit gelernt: Ändere nur eine Winzigkeit in der Vergangenheit und deine Zukunft könnte schreckliche Konsequenzen tragen müssen!

So sehr es sie schmerzte, Robo nie wiedersehen zu können, begann sie, die beiden Maschinen zu demontieren, und so sollte eine Reise durch die Zeit für niemanden je

wieder möglich sein.

Was niemand von ihnen ahnte war, dass nicht nur die Söldner eine Gefahr für den Frieden der Welt darstellten. Es gab noch eine weitere Gruppierung, mit dem Ziel, alles ins Chaos zu stürzen. Und alles, was ihnen zu diesem Schritt noch fehlte, war eine ganz bestimmte Waffe eines ganz bestimmten jungen Mannes...